

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

Samstag, den 7. Juni 1884.

(2249—3) **Postexpedientenstellen.** Nr. 7873.

Zwei Postexpedientenstellen sind bei den in Gorjul und Dobrova (Bezirkshauptmannschaft Laibach) neu zu errichtenden Postämtern zu besetzen.

Als Bezüge aus dem Postämter werden den betreffenden Postexpedienten zugesichert:

Jahresbestallung 150 fl. und Amtspauschale jährlich 40 fl.; dann ein zu vereinbarendes Botenpauschale für die Beforgung einer täglichen Fußbotenpost zwischen Gorjul und Oberlaibach.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiesfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 28. Mai 1884.

R. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(2250—3) **Lehrerstellen.** Nr. 681.

Zur definitiven eventuell provisorischen Besetzung, werden nachstehende Lehrerposten ausgeschrieben:

An der vierklassigen Volksschule in Adelsberg die dritte Stelle mit 500 fl.; — in Wippach die zweite Stelle mit 500 fl. und die vierte Stelle mit 400 fl.; — in Dornegg die zweite Stelle mit 500 fl.;

in Ubelsto, Untersemton, Radajneslo und Ostroznoborbo mit je 450 fl.; in Planina, Präwald und Lojice mit je 400 fl.

Die Gesuche sind

bis Ende Juli 1884

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 29ten Mai 1884.

(2235—3) **Edictal-Vorladung.** Nr. 4467.

Der unbekannt wo befindliche Schneider Andreas Egger aus Weisensfels wird aufgefordert, den Erwerbsteuerrückstand ad Art. 90 der Steuergemeinde Weisensfels pr. 5 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Kronau zu berichtigen, widrigens sein Gewerbe von Amtswegen gelöst werden wird.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 29. Mai 1884.

(2232—2) **Bezirks-Hebammenstelle.** Nr. 4499.

Bezirks-Hebammenstelle.

Die Bezirkshebammenstelle in der Gemeinde Gradac mit einer Jahresremuneration von 48 fl. ö. W. aus der Bezirkskasse für die Dauer des Bestandes derselben gelangt zur Neubesezung.

Bewerberinnen haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 1. Juli 1884

hieramts vorzulegen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 31. Mai 1884.

(2264—1) **Kundmachung.** Nr. 11 011.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Streindorf

gemäß § 15 des Gesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den 19. Juni 1884

und die folgenden Tage halb 9 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, daß zu denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juni 1884.

(2272—1) **Kundmachung.** Nr. 8534.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sela

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, die Copie der Catastralmappe und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Gerichtskanzlei vom 10. Juni l. J. an durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowohl hiergerichtlich als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bornahme der weiteren Erhebungen der 26. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1884.

Anzeigebblatt.

(2258—1) **Executive** Nr. 3133.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Florian Čelešnik pcto. 72 fl. 10 kr. s. N. die executive Versteigerung der der Helena Kalan gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, in der Grundbucheinlage Nr. 105 ad Tirnavorstadt vorkommenden Realität bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. Juli,

11. August und

15. September 1884,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungs- und Verkaufssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Mai 1884.

(2263—1) **Erinnerung** Nr. 2823.

Erinnerung

an Aloisia Verhovnik von Kofise. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Aloisia Verhovnik von Kofise hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Jakob Goltes von Kofise (durch Dr. Karl Schmidinger in Stein) sub praes. 17. April 1884, Z. 2833, die Klage auf Anerkennung der erfolgten Bezahlung ihrer Forderung aus dem Schuldscheine vom 27. Oktober 1874 pr. 200 fl. s. N. und Gestattung der Löschung des für

diese Forderung bei der Realität Urb. Fol. 2, pag. 2 ad Ledererzunftgilt Stein, einverleibten Pfandrechtes eingebracht, und sei zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung hiergerichtlich auf den

11. Juni 1884

angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Eppich in Stein als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten April 1884.

(2262—1) **Relicitation.** Nr. 2312.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Maria Podmilsat erstandene, auf Namen des Andreas Podmilsat vergewährte, im Grundbuche Flödnig Rectif.-Nr. 1098 $\frac{1}{4}$, Einlage Nr. 106 ad Catastralgemeinde Kraxen vorkommende, gerichtlich auf 800 fl. bewertete Realität

am 2. Juli 1884,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 26. Mai 1884.

(2261—1) **Executive** Nr. 2305.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Levc von Bog die executive Versteigerung der dem Jakob Učakar von St. Valentin gehörigen, gerichtlich auf 1026 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gandini'sche, zu Tuffstein Urb.-Nr. 175 vorkommende Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

30. August 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 26. Mai 1884.

(2254—1) **Oklic.** Štev. 2911.

Oklic.

Z odlokom dné 7. marcija 1884, šte. 1442, dovoljena in z odlokom dné 23. aprila 1884, šte. 2242, začasno ustavljena izvršilna dražba Martin Bartalovega zemljišča v Št. Rupertu pod šte. 43 ad Št. Rupert, vrednega 1065 gold., zaradi dolžnih 76 gold. 40 kr. s. pr. se ponovi na dan

2. julija,

6. avgusta in

10. septembra 1884,

vsakikat dopoludné od 9. do 12. ure, s pristavkom odloka dné 7. marcija 1884, šte. 1442.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu, dné 30. maja 1884.

(2255—1) **Oklic.** Štev. 2802.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

Na prošnjo Janeza Vičiča iz Ljubljane (po dr. V. Zarniku) dovoljuje se izvršilna dražba zemljišč Ane Čerček iz Doline, sodno na 1180 gld. cenjenih, namreč: vložek šte. 109 davkarske občine mokronožke in vložek šte. 64 davkarske občine Staro Zabukovje, — v Dolini pri Mokronogu.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

9. julija,

drugi na dan

13. avgusta

in tretji na dan

17. septembra 1884,

vsakikat od 9. do 12. ure dopoludné, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost,

pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu, dné 24. maja 1884.

(2256—1) **Oklic.** Št. 2558.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu daje na znanje:

Na prošnjo Ignacija Dolenska iz Brune Vasi dovoljuje se izvršilna dražba sodno na 1552 gold. cenjenega zemljišča Marije Pungercar iz Jelševca, davkarske občine Jelševca, pod vložno št. 1 v Jelševci.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

25. junija,

drugi na dan

30. julija

in tretji na dan

3. septembra 1884,

vsakikat od 9. do 12. ure dopoludné, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu, dné 9. maja 1884.

(2253—1) **Oklic.** Štev. 2914.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

Na prošnjo Alojzija Dolinarja iz Mokronoga dovoljuje se izvršilna dražba Franc Lužarjevca, sodno na 480 gold. cenjenega zemljišča davkarske občine Pijavce, pod šte. 213 ležečega v Brezji.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

2. julija,

drugi na dan

6. avgusta

in tretji na dan

10. septembra 1884,

vsakikat od 9. do 12. ure dopoludné, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu, dné 30. maja 1884.

Grasmahd-Verpachtung.

Montag, den 9. Juni d. J., vormittags um 9 Uhr, wird die Grasmahd auf den städtischen Wiesen unter Tivoli für das Jahr 1884 stückweise öffentlich verpachtet.

Von dem angebotenen Pachtzinse müssen zwei Drittel allsogleich bei der Verpachtung, das letzte Drittel aber bis zum 15. Juli d. J. bei der Stadtcasse eingezahlt werden.

Die Verpachtung beginnt zur bestimmten Stunde auf den Wiesen in der Lattermannsallee nächst dem Militär-Verpflegsmagazine.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Mai 1884. (2220) 3-3



„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Filiale für Oesterreich:

Wien

Giselastrasse Nr. 1
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest

Franz-Josefsplatz 5 u. 6
im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft	Frcs.	83 780 016,90
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1883	„	16 602 367,70
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) mehr als	„	139 950 000,—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	„	65 726 175,—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der seit Bestehen der Gesellschaft eingereichten Anträge sich auf	„	1 260 777 854,55
stellt. — Prospective und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die		

Generalagentur in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3, II. Stock, bei Val. Zeschko. (1261) 12-4

Imprägnierungen

gegen Hausschwamm und Fäulnis, gegen Nässe und Feuergefahr, sowie Desinfectionen

übernehmen unter Garantie und liefern zur Selbstanwendung die Präparate mit Gebrauchsanweisung (1325) 10-10

Paul Hiller & Co., Wien, IV., Favoritenstrasse 20.

Vertreter Herr Otto Thum, Linz a. d. Donau.

Ziehung schon am 16. Juni.

Promessen

auf

3proc. Pfandbrief-Lose

der

k. k. pr. Boden-Credit-Anstalt

Haupttreffer fl. 50 000

nur fl. 1 und Stempel.

Ziehung schon am 26. Juni.

Lose

der

X. österr. Staatslotterie

Haupttreffer fl. 60 000

österr. Goldrente

nur fl. 2,

schon bei fünf Stück ein Los gratis.

Eine Bodenpromesse und ein Staatslos

(2188) 6-3 zusammen nur fl. 3 incl. Stempel.

F. Weymann & Co.

Bank- und Wechslergeschäft, Wien, I., Wollzeile 34.

In Laibach bei Herrn Josef Prosenz.

Hauptniederlage

natürlicher Mineralwässer u. Quellenproducte:

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn, Carinthiaquelle, Emser Victoria-Quelle, Emser Kränchen, Franz-Josefs-Bitterquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Gleichenberger Constantinsquelle, Johannsquelle, Emmaquelle, Klausner Stahlquelle, Giesshübler Sauerbrunn, Haller Jodwasser, Hunyadi-Bitterwasser, Karlsbader Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel, Krondorfer Sauerbrunn, Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Püllnaer und Saldsitzer Bitterwasser, Radainer Sauerbrunn, Rákoczy-Bitterquelle, Rohitscher Sauerbrunn, Römerquelle, Ofner Victoria-Bitterquelle, Selterswasser, St. Lorenzi-Stahlsäuerling, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader und Haller Jodsatz, Emser Pastillen, Biliner Pastillen u. s. w.

Die seit 26 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem p. t. Kunden mit Originalacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung obgenannter Mineralwässer überzeugen zu können. Achtungsvoll (1923) 5

Peter Lassnik, Laibach.

Brunnenschriften u. Broschüren gratis.



Wollregime.

Prof. Dr. Gustav Jäger's

naturfarbiges Kameelhaar-Strickgarn

Engros-Alleinverkauf für Oesterr.-Ungarn und die Donaufürstenthümer bei [2059] 4-4

Math. Salcher & Söhne

Wien, Werderthorgasse 2a.

Im kleinen zu haben bei allen Detaillisten.



International Line.

Triest nach Newyork direct.

Die grossen erstclassigen Dampfer dieser Linie fahren regelmässig nach Newyork und übernehmen Ladung und Passagiere zu den billigsten Preisen bei bester Verpflegung.

Nach Newyork. Abfahrt von Triest.

Dampfer „East Anglia“, 3400 Tons, 5. Juli. — Dampfer „Germania“, 4200 Tons, 20. Juli.

Passage: Cajüte fl. 200. — Zwischendeck fl. 60.

Wegen Passagen wende man sich an J. Terkuile, Generalpassage-Agent, Via dell' Arsenal Nr. 13 (Teatro comunale), Triest, wegen Frachten an Schenker & Co., Zelinkagasse, Wien. (2219) 8-2

OFNER

RÁKOCZY

BITTERWASSER

analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor Dr. Stölzel in München, Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tichborne in London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und neuestens von Prof. Dr. v. Rokitsansky-Innsbruck, Prof. Dr. Zeissel-Wien, und Prof. Dr. Sigl-Stuttgart, sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an Lithion besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungs-Organen und Harnbeschwerden erfolgreichst angewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglichst empfohlen.

Vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen und den meisten Apotheken in stets frischer Füllung. Ersucht wird, ausdrücklich Ofner Rákoczy zu verlangen. (1541) 20-17

Die Eigenthümer Gebrüder Loser in Budapest.

Zur Erlangung und Erhaltung der Gesundheit hat sich seit jeher bestens bewährt eine

Blutreinigungs - Cur

im Frühjahr

weil durch eine solche mancher im Körper schlummernde Keim schwerer Krankheiten aus demselben entfernt wird.

Das ausgezeichnetste und wirksamste Mittel hiezu ist

J. Herbabny's verstärkter

Sarsaparilla-Syrup



J. Herbabny's verstärkter Sarsaparilla-Syrup wirkt gelinde auflösend und in hohem Grade blutverbessernd, indem er alle scharfen und krankhaften Stoffe, die das Blut dick, faserig, zur raschen Circulation untauglich machen, aus demselben entfernt, sowie alle verdorbenen und krankhaften Säfte, angehäuften Schleim und Galle — die Ursache vieler Krankheiten — auf unschädliche und schmerzlose Weise aus dem Körper abscheidet.

Seine Wirkung ist deshalb eine ausgezeichnete bei Hartleibigkeit, bei Blutandrang nach dem Kopfe, Ohrensausen, Schwindel, Kopfschmerzen, bei Gicht- und Hämorrhoidalleiden, bei Magenverschleimung, schlechter Verdauung, Leber- und Milzanschwellungen, ferner bei Drüsenanschwellungen, bösen Flechten, Hautausschlägen.

Preis einer Originalflasche sammt Broschüre 85 kr., per Post 15 kr. mehr für Emballage.

Jede Flasche muss obenstehende Schutzmarke als Zeichen der Echtheit tragen.

Central-Versendungsdepot für die Provinzen:

Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des J. Herbabny

Neubau, Kaiserstrasse 90, Ecke der Neustiftgasse.

Depots ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, ferner Depots in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodam; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Gentonburg; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf, Völkermarkt: J. Jobst; Wippach: A. Konečný. (1573) 12-8

Conversation française.

Eine Frau erteilt Unterricht in der französischen Sprache und gibt Conversationsstunden. [2103] 3-3

Anzufragen: Rathhausplatz Nr. 2 I. Stock.

Wegen Abreise sind ein schönes, gut erhaltenes Clavier, dann Einrichtungsstücke und Wirtschaffs-Geräthe billigst zu verkaufen.

Näheres: Franzensquai Nr. 1, Spitalgasse Nr. 2 (2252) im I. Stock. 3-2

65 kr.

kosten 1 Paar gute 2 Knopf-Damen-Glacéhandschuhe

(2126) 6-3 bei **J. S. Benedikt** zur „Spinnerin am Kreuz“, Alter Markt.



Haarwuchs-Pomade



vorzüglich zum Kopf- und Bart-Haarwuchs, 1/2 Dose 1 fl.

Chines. Haarfärbemittel zum Färben der Haare, 1/2 Flacon 1 fl.

Lilionesse gegen alle Hautunreinigkeiten, 1/2 Flacon 1 fl.

Oriental. Extract entfernt sofort Bartspuren bei Damen etc. à Flacon 2 fl.

Dankschreiben sind im Depôt einzusehen. (1883) 6-5

Rothe & Co., Berlin.

Depôt in Laibach bei Ed. Mahr.

M. Skrabec

Bau- und Galanterie-Spengler in Laibach

empfehlte sich zur Uebernahme aller in sein Fach einschlagenden

Bau-Arbeiten

sowohl neuer als Reparaturen.

Garantiere für gute und dauerhafte Arbeit zu bedeutend billigeren Preisen, da ich mit dem geringsten Nutzen zufrieden bin.

Beste Auswahl in

Küchen- u. Hausgeräth

in Blech als in lackierten Waren.

Liefere

Wasser-Closets

bester Construction mit 18 fl. 50 kr. complet.

Badewannen als Badestühle

mit und ohne Heizvorrichtung.

Aufträge werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt. (2208) 2-2

KRONPRINZESSIN TRIEST 1868 Goldene Medaille.
STEFANIE QUELLE.
KRONDORFER SAUERBRUNN
Kohlensäurereiches natürl. alkal. fahlfarbiges
Bewährt gegen Leiden der Athmungsorgane und des Magens.
Brunnenunternehmung: KAHL & CO. Kronsdorf bei Karlsbad.
Depot in Laibach: G. Piccoli,
Apoth. „zum Engel“, Wienerstrasse.
(2266) 12-1

Sommerwohnung

bestehend aus einem Vorfaal, vier geräumigen Zimmern etc., im ersten Stock Haus-Nr. 37 der Triesterstrasse
sogleich beziehbar.

Schöne Lage. Preis für die Sommersaison 100 fl. (2273) 3-1

Für Damen

resp. Hausfrauen!

Beehre mich anzuzeigen, dass ein

Lehrcoursus

für die

amerikanische

Brillant-Glanzbügelei

eröffnet wurde und solche in einer Lection von 2 bis 3 Stunden gegen mässiges Honorar gründlich gelehrt wird. (1921) 6-5

Hochachtungsvoll

Theresia Foregg

Deutscher Platz Nr. 7, III. Stock

Für Thurmuhren

zur Neuherstellung oder Reparatur wird Herr **Johann Brunscole** aus der Ortschaft Rečiče Hs.-Nr. 7, letzte Post Semič in Unterkrain, allen Kirchen- und Gemeindevorständen bei Hintangabe von derlei Arbeiten seiner sehr soliden und billigen Ausführung wegen von den Pfarrämtern Semič und Tschernembl bestens empfohlen.

Dekanatspfarramt Semič und Stadtpfarramt Tschernembl am 24. Mai 1884.

Anton Aleš

Efarrdechant.

Wilhelm Wessel

Stadtpfarrer.

(2166) 3-3

Josef Rannichar

Judengasse, Laibach

empfehlte fein reich sortiertes Lager von Herren-, Damen- und Kinder-schuhen

in sehr solider Arbeit und elegantester Façon. — Preise möglichst billig sowie die Ausführung der Bestellungen sehr prompt. (1214) 26-12

Wegen vorgerückter Jahreszeit

sind im

Wiener Bazar

Sonnenschirme

zu sehr vortheilhaften Preisen zu bekommen:

Damen-Schirme aus Creton oder Satinstoff fl. —,90, 1,15, 1,40, 1,60.

Feinst Satin wie Seide, fl. 1,75, 2,25, mit modernen Stöcken und Spitzen fl. 1,45, 1,60, 2,25, 2,60, 3.

Elegante Atlasschirme mit Messing-Hohlschienen fl. 3,30, gross 4,20, mit Spitzen fl. 4,15, 5,50, 6,50, Rohseiden-, Brocat- und Stahlseidenschirme fl. 3,30, 4, 5.

Herren-Schattenschirme, Zwilch, fl. 1, 1,20, gefüttert 1,35, 1,50. Wasserdichte Segelleinwand mit Touristenstock fl. 1,50.

Reelles Fabrikat in Regenschirmen:

Cottonstoff fl. 0,85, 1,50, extragross. Engl. Clothstoff fl. 1,25, 1,40, 2.

Wasserdichter Körperstoff fl. 2,15, 2,40, 2,70. (2027) 6-6

Wasserdichter Rosshaarstoff, besser wie Seide, fl. 2,85, 3,20, 3,60.

Kinder-Sonnenschirme fl. 0,45, 0,50, 0,60, 1,50.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei etc., auch altes Eisen

(2209) 3-2 kauft zu hohen Preisen
Johann Dolcher
Schlossermeister, Chröngasse 4, Laibach.

Zu mieten

auf längere Jahre

von Michaeli ab oder früher event. zu kaufen

wird gesucht

ein Haus

mit 10 bis 15 Zimmern, Nebengebäuden, mit Garten oder Wiese von 1 bis 2 Joch, auf der Gradtscha oder Polana, auch ausserhalb (2167) 6-6 der Stadt.

Offerte über Grösse, Lage und Preis zu richten unter „N. O. 334“ an die Expedition der „Laibacher Zeitung“.

FRANZ JOSEF BITTER QUELLE

„ein angenehm und leicht zu nehmendes Abführmittel“.

Professor VALENTA, Laibach.

„verursacht keinerlei Beschwerden“.

Professor v. BAMBERGER, Wien.

„ist wirksamer als die übrigen Bitterwässer“.

Professor LEIDESDORF, Wien.

Man verlange stets ausdrücklich: **FRANZ - JOSEF - BITTERQUELLE.**

Depots überall. In Laibach: P. Lassnik, J. Luckmann; Apotheker W. Mayr, Apotheker G. Piccoli. (1257) 5-5

Die Versendungs-Direction in Budapest.

??? Wo trinkt man das beste Bier ???

Nur in der Hotel-Restaurations „Stadt Wien“

aus der Brauerei Gebr. Reiningshausen in Graz.

Dasselbst ist auch eine grössere Auswahl der beliebtesten Unterkrainer Landweine, sowie Istrianer, Terano, Retzer, Markersdorfer und ein grosses Sortiment von verschiedenen In- und Ausländer Boutellen-Weinen der besten Firmen stets vorrätzig.

Abonnements für Mittagkost in und ausser dem Hause.

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll

(2271) 3-1

Josef Trinker, Restaurateur.

Oesterr.-ungar. Bank.

Bei der am 4. Juni 1884 vorgenommenen Verlosung wurden

5procentige Pfandbriefe im Betrage von fl. 2305700,
4 1/2 proc. " " " " " 511600 und
4procentige " " " " " 73800

ausgelöst. Die gezogenen 5proc. Pfandbriefe werden vom 7. Juni l. J. an bei der Hypothekar-Creditscasse der österreichisch-ungarischen Bank in Wien und vom 10. Juni l. J. an auch bei allen Bankanstalten, dagegen die gezogenen 4 1/2- und 4proc. Pfandbriefe zum nächstfolgenden Coupontermine — 1. Oktober 1884 — sowohl bei der Hypothekar-Creditscasse in Wien als auch bei allen Bankanstalten auszubezahlt.

Das Nummernverzeichnis der am 4. Juni l. J. gezogenen Pfandbriefe, dann der aus früheren Ziehungen noch unbehobenen 5proc., 4 1/2 proc. und 4proc. Pfandbriefe wird von der genannten Casse und von allen Bankanstalten auf Verlangen unentgeltlich ausgefolgt. Gegenwärtig sind sämtliche vor dem Jahre 1877 ausgegebenen Pfandbriefe verlost.

Die Besitzer von Bank-Pfandbriefen werden hiervon mit dem Bemerkten benachrichtigt, dass die Verzinsung verlosteter Bank-Pfandbriefe mit dem der betreffenden Verlosung zunächst folgenden Coupontermine, daher bezüglich der am 4. Juni l. J. verlosteten 5proc. Pfandbriefe mit 1. Juli 1884 und bezüglich der am 4. Juni l. J. verlosteten 4 1/2- und 4proc. Pfandbriefe am 1. Oktober 1884 erlischt. Die Coupons derselben werden zwar im Falle der Präsentation auch fortan auszubezahlt, jedoch wird bei der Einlösung der Pfandbriefe der Betrag der abgängigen Coupons vom Capital in Abzug gebracht. (2260)

Wien am 6. Juni 1884.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Rath, Generalrath. **A. Moser**, Gouverneur. **Leonhardt**, Generalsecretär.